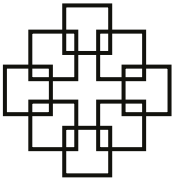


Februar – April 2023



Bläädsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch

Bild: „I Have Heard About Your Faith!“ von Hui-Wen Hsiao, Künstlerin aus Taiwan; © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.





Weihnachtszeit – schöne Zeit

In der Advents- und Weihnachtszeit gab es wieder ein fröhliches Wiedersehen! Gesellige und besinnliche Stunden in den Vereinen, Gruppen und Kreisen waren überall gut besucht. Die Kirchengemeinde dankt herzlich für die Kollekten in den drei Gottesdiensten am Heiligen Abend. Rund 650 Euro sind

von Ihnen gespendet worden, die Frau Schuchmann an *Brot für die Welt* weitergeleitet hat! Ebenso danken wir von Herzen für die zahlreichen Stunden an ehrenamtlicher Mitarbeit und für die vielen liebevollen Handgriffe. Es gibt sie ja wirklich, Engel im Himmel und auf Erden ... wie man sieht.



Kurrendeblasen am Heiligen Abend: Der Posaunenchor spielt im oberen Albert-Einstein-Ring.



Das Finale beim Krippenmusical: Die Mitwirkenden ernten großen Applaus.

Aufforsten in Äthiopien

Beeindruckender Bildervortrag von Ralf Ludwig

Bereits einige Male haben wir im *Bläudsche* Berichte und Bilder von Diplom-Forstwirt Ralf Ludwig gebracht, der im Rahmen der Deutschen Forstservice GmbH in verschiedenen Projekten in Asien, Europa und Afrika im Einsatz war. Jetzt hat er in der Ober-Beerbacher Kirche sein aktuelles Projekt vorgestellt.

Freitag, der 13. Januar, war für uns ein Glückstag, denn in einem spannenden Bildervortrag ließ uns Ralf Ludwig erleben, wie die wildromantische Region South Wollo in Äthiopien wieder aufgeforstet werden soll. Vieles erinnerte an die Landwirtschaft unserer Vorfahren und an die



Ralf Ludwig präsentiert sein Projekt.

Aufforstungsprogramme nach dem Krieg (Stichwort: „Fichtenpflanzen“).

In Wort und Bild schilderte Ralf Ludwig die Auswahl von Aufforstungsflächen im Hochland von Äthiopien, die Produktion von Setzlingen, die Pflanzung durch Bauern. Um nachhaltigen Erfolg zu erzielen, müssen die europäischen Forstwirte ihre äthiopischen Mitarbeiter insbesondere zu eigenverantwortlichem Handeln motivieren. Die Vorleistungen, die die KfW-Bank für die Aufforstung erbringt, werden beaufsichtigt und kontrolliert. Der Bürgerkrieg in Äthiopien – zurzeit gibt es einen fragilen Frieden – erschwert natürlich auch dieses Projekt.

Der „Kreis für Kunst und Kultur in der Kirche“, der den Vortrag organisiert hatte, konnte etwa 80 Gäste in der Kirche begrüßen. Statt mit Sauerteig-Fladenbrot (Injera) und äthiopischem Kaffee (buna) wurden sie mit Brezeln und perlenden Getränken bewirtet. Auch der blaue Spendenfisch wurde aufgestellt und von den Besuchern mit 550 Euro gut gefüttert!

Ralf Ludwig dankt allen Spendern und wird von dem Geld Familien in Äthiopien mit Grundnahrungsmitteln, Schulheften und Bleistiften unterstützen. Ralf konnte früher schon eine Spende des Posaunenchores gegen Lebensmittel und Schulsachen eintauschen und damit sehr viel Freude bereiten. Wir freuen uns mit!



So sieht es im Aufforstungsgebiet aus: ein Projektteam vor Ort.



So grün wie am Ufer soll es mal aussehen: der Blaue Nil bei Bahir Dar, wo Ralf Ludwig wohnt.

„Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.“

GENESIS 21, 6

Geteilte Freude ist – ja, genau – doppelte Freude. Gott will sich und uns eine Freude machen: Er sucht und findet Menschen, die sich gerne etwas von ihm sagen lassen, einfach, weil es allen dabei gut geht.

Naja, manchmal dauert es. Abraham und Sara hatten von Gott schon öfter gehört: Ihr bekommt einen Sohn, Enkel, Urenkel ... und schließlich wird ein Volk daraus.

Weil es bei Sara aber nicht klappen wollte, probierten sie es mit einer Leihmutter. Motto: Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott. Gott hat der Leihmutter tatsächlich geholfen. Sie wird die Urmutter eines großen Volkes: der Araber. Und Sara und Abraham werden nach einigen Jahren auch glückliche Eltern. Gott hilft beiden Müttern.

Welt-Geschichte im Kleinen: die Geschichte zum Spruch

Der HERR wandte sich Sara zu und machte sein Versprechen wahr, das er ihr gegeben hatte: Sie wurde schwanger und brachte einen Jungen zur Welt. Abraham wurde trotz seines hohen Alters noch einmal Vater, genau zu der Zeit, die Gott angegeben hatte. So kam es, dass Abraham und Sara endlich einen gemeinsamen Sohn hatten. Abraham gab ihm den Namen Isaak („Gott schenkt mir

ein Lachen“). Als Isaak acht Tage alt war, beschnitt Abraham ihn, so wie Gott es ihm aufgetragen hatte. Er war zur Zeit der Geburt 100 Jahre alt. Sara rief: „Gott ließ mich lachen! Jeder, der das erfährt, wird mit mir lachen! Denn wer hätte gedacht, dass ich in meinem Alter noch Mutter werde? Abraham hat Jahrzehnte darauf warten müssen, aber jetzt habe ich ihm einen Sohn geboren!“ Isaak wuchs heran, und als Sara aufhörte, ihn zu stillen, feierte Abraham ein großes Fest. (Genesis 21 nach „Hoffnung für alle“)

Gelassen bleiben – zuletzt lachen

Warum es manchmal dauert, bis Gott seine Verheißungen wahr macht? Vielleicht geschehen „unterwegs“, in der Zwischenzeit, sehr wohl Ereignisse, in denen Gott hilft? Manchmal brauchen wir länger, ihm zu vertrauen und ihn machen zu lassen. Manchmal macht er es anders, als ich es machen würde. Bei Gott ist immer mehr möglich als bei uns. Oft können wir darüber nur staunen und schmunzeln!



Bild: privat

Reichlich Anlass zum Staunen, Schmunzeln und Lachen wünscht
*Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke*



Bild: privat

TonArt – Wir sind der Chor!

**Konzert am Samstag, 11. Februar,
um 18 Uhr in der Ober-Beerbacher Kirche**

Schon 2017 und 2018 war der Chor *TonArt Alsbach* in der Ober-Beerbacher Kirche zu Gast. Wir Sängerinnen und Sänger waren begeistert von der wunderbaren Akustik, die sehr zum Gelingen der Konzerte beitrug. Es war uns eine große Freude zu erleben, wie wir das Ober-Beerbacher Publikum mit unserer Musik berührten! Daran wollen wir im neuen Jahr gerne anknüpfen.

Der Chor singt unter der musikalischen Leitung von Klaus Vetter geistliche und weltliche Lieder aus verschiedenen Epochen und Musikrichtungen. Es wird ein bunter Mix aus deutschen und englischen Liedern

sowie afrikanischer Folklore erklingen. Dazwischen werden wir mit kleinen literarischen Beiträgen unterhalten, um so das neu begonnene Jahr klang- und schwungvoll, besinnlich und heiter und voller Zuversicht zu begrüßen.

Die evangelische Kirchengemeinde Ober-Beerbach und der Chor *TonArt Alsbach* laden herzlich ein zu diesem Konzert, das unter dem Motto steht:

„TonArt – Wir sind der Chor!“
Der Eintritt ist frei,
um eine Spende wird gebeten.

Brigitte Eßlinger, TonArt Alsbach



Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus im 1. Kapitel, in den Versen 15 bis 19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen. Was uns eint: Wir brauchen Demokratie, Frieden und Menschenrechte für alle.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sand-

strände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.



Ausblick aus den Bergen.



Bilder: Carina Rother, Stefanie Druesedat, WGT e.V.

Tempel in Taiwan: Die zahlreichen bunten Tempel sind das Zentrum des religiösen Lebens.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den High-Tech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen, steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen

bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

Denn: „Glaube bewegt“!

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.*



Taiwanische Eiertörtchen – auch am 6. März?

In Ober-Beerbach soll es beim nächsten Frauenfrühstück am Montag, 6. März, um Taiwan und den Weltgebetstag gehen. Angelika Kleinsorge, Sigrid Plöber und Christa Panitz-Scobie werden berichten und kleine Kostproben aus der taiwanischen Küche mitbringen. Herzlich willkommen zum Frauenfrühstück am Montag, 6. März, um 9 Uhr im Gemeindehaus.

Radeln an der Loire, Abenteuerstage auf einer Schweizer Alpenhütte ...

Kinder- und Jugendfahrten mit der Evangelischen Jugend Bergstraße

Die Evangelische Jugend Bergstraße hat ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm für 2023 zusammengestellt. Das Angebot reicht von einer Radtour an der Loire über den Besuch des Kirchentages in Nürnberg bis zu Abenteuertagen auf einer Schweizer Alpenhütte.

In den Osterferien sind 6- bis 12-Jährige zu den ökumenischen **Kinderbibeltagen in Heppenheim** eingeladen, bei denen unter anderem Bibelszenen als kleine Theaterstücke inszeniert werden.

Vom 17. bis 22. April bietet die Evangelische Jugend eine Schulung zum Erwerb der **Jugendleitercard** in Neustadt (Pfalz) an.

Vom 7. bis 11. Juni geht es mit dem Bus zum **Evangelischen Kirchentag in Nürnberg**.

In einem dreitägigen Video-Projekt (7. bis 9. Juli) im Gerhart-Hauptmann-Haus in **Grasellenbach-Scharbach** können Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren gemeinsam einen Film drehen, schneiden und vertonen.

Eine Sommerfreizeit für junge Menschen zwischen 16 und 22 Jahren führt vom 22. bis 31. Juli nach **Tschechien ins Isergebirge** mit Besuch in Prag.

Fast zeitgleich vom 23. bis 30. Juli bietet die Evangelische Jugend eine Fahrt nach

Taizé an. Der kleine Ort in Frankreich gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung mit Besuchern aus der ganzen Welt. Das Mindestalter für die Teilnahme ist 15 Jahre.

Vom 23. Juli bis zum 5. August können 13- bis 18-Jährige an einer **Radtour an der Loire** teilnehmen. Damit sie sich vom Strampeln erholen können, gibt es im Anschluss Strandurlaub an der Bretagne-Küste.

„Über den Wolken“ heißt es bei der Kinderfreizeit (8 bis 13 Jahre) in 1200 Meter Höhe vom 26. August bis 2. September in **Tschagguns** im österreichischen Vorarlberg.

Abenteuerstage für 16- bis 24-Jährige vom 29. September bis zum 3. Oktober auf der **Sennhütte Ottenschwand** in der Schweiz runden das Freizeitangebot ab.

Im März organisiert die Evangelische Jugend die Ausstellung „**Selbstbestimmt bunt**“, bei der es um Vielfalt, Geschlecht, Liebe und Sexualität geht. Sie wird am 14. März im Heppenheimer Haus der Kirche eröffnet und kann bis zum 26. März besucht werden.

Das vollständige Programm mit den Terminen und den Kosten steht im Internet. Dort können sich Interessierte auch online für die einzelnen Veranstaltungen anmelden: ev-jugend-bergstrasse.com

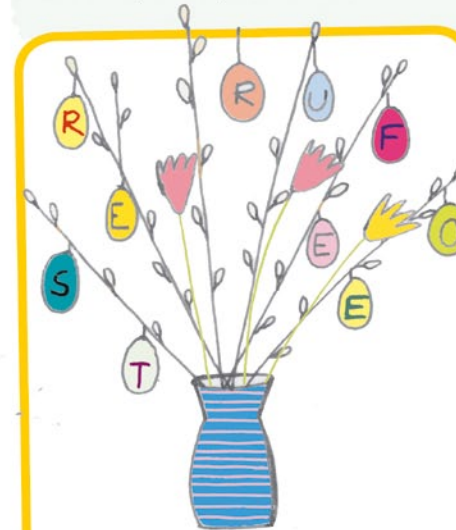


Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase



Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Ostereier





Bild: Nicole Brunner

Krabbeln und babbeln

**Der Spielkreis lädt ein: Neuer Nachwuchs ist willkommen.
Gespielt wird montags vormittags im Gemeindehaus**

Der Spielkreis für kleine Krabblers trifft sich regelmäßig im evangelischen Gemeindehaus in der oberen Etage.

Wir haben noch viel Platz für Euch!
Herzlich willkommen, schaut mal rein!

Wir treffen uns montags vormittags von 10:45 Uhr bis 12 Uhr.

Nicole und Malina Brunner freuen sich, wenn Ihr Kontakt aufnehmt:
☎ 0176-78905151.

Frauenfrühstück am 6. März

Die Kirchengemeinde lädt herzlich ein zum Frauenfrühstück am Montag, 6. März, um 9 Uhr im Gemeindehaus. Diesmal geht es um den Weltgebetstag aus Taiwan.

Senioren-Café

Am Mittwoch, 1. Februar, sind die Senioren schon um 14 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen. Am Mittwoch, 1. März, treffen sie sich noch früher: nämlich mittags um 12 Uhr zum Heringsessen. Am Mittwoch, 5. April, beginnt das Senioren-Café im Gemeindehaus dann wieder zur gewohnten Uhrzeit um 15 Uhr.



Pilgern für Frauen

Angelika Kleinsorge bietet wieder eine Pilgertour für Frauen an. Wo die Tour verläuft, steht noch nicht fest, wohl aber der Termin: Samstag, 29. April, 14-18 Uhr. Wer Interesse hat, kann sich im April bei Frau Kleinsorge melden: ☎ 0175-2740515 oder ✉ angelika.kleinsorge@gmail.com.



Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand tagt am Donnerstag, 9. Februar, am Donnerstag, 9. März, und am Donnerstag, 20. April, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerinnen Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung
Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516

E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de

Internet: www.kirche-ober-beerbach.org

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,
Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

Evangelisches Gemeindeforum Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeindeforum Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrerinnen und Pfarrer dieser vier Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindeforum. Aktuelle Informationen zum Gemeindeforum finden Sie auf der EGNB-Homepage: www.ev-gemeindeforum-nb.de.

Impressum

Das *Bläudsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Giesecke.



Hinweis

Das *Blädsche* wird im Internet ohne die Namen und Daten aus der Rubrik „Freud und Leid“ veröffentlicht.

Gottesdienste im Februar, März und April 2023

Sonntag, 12. 2. 11 Uhr Gottesdienst,
Sexagesimä Pfarrerin Giesecke

Sonntag, 26. 2. 11 Uhr Gottesdienst,
Invokavit Pfarrerin Giesecke

Sonntag, 12. 3. 11 Uhr Gottesdienst,
Okuli Pfarrer Hilsberg

Sonntag, 26. 3. 11 Uhr Gottesdienst,
Judika Pfarrerin Fleischhacker

Donnerstag, 6. 4. 19 Uhr **Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag,**
Gründonnerstag Pfarrerin Giesecke



Freitag, 7. 4. 11 Uhr **Gottesdienst zum Karfreitag,**
Karfreitag Pfarrerin Giesecke

Sonntag, 9. 4. 6 Uhr **Osternachtfeier mit Abendmahl,**
Ostersonntag **danach Osterbrötchen und warme Getränke**

Montag, 10. 4. 9.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Neutsch:
Ostermontag **Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl,**
Pfarrerin Giesecke

11 Uhr **Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl,**
Pfarrerin Giesecke



Sonntag, 23. 4. 11 Uhr Gottesdienst,
Miserikordias Pfarrer Hilsberg

Alle Gottesdienste ohne Ortsangabe finden in der Ober-Beerbacher Kirche statt.
Der Gottesdienstplan (Stand: Ende Januar) kann sich noch kurzfristig ändern.
Bitte informieren Sie sich an unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage.